

Wie behinderte Menschen wählen

*Manche Wörter in diesem Text sind grün markiert.

Das bedeutet:

Diese Wörter sind im [Glossar](#) erklärt.

Das [Glossar](#) finden Sie am Text-Ende.

Wahl im [Wahl-Lokal](#).

[Brief-Wahl](#).

Wahl mit oder ohne Assistenz.

Es gibt verschiedene Wege, wie Menschen mit Behinderung wählen.

Hier berichten sie:

Welche Barrieren gibt es beim Wählen?

Und was muss sich verbessern?

Wählen mit Hör-Behinderung



Benedikt Sequeira Gerardo hat schon auf verschiedene Arten gewählt.

Im Wahl-Lokal.

Mit Wahl-Helfern und Wahl-Helferinnen.

Oder per Brief-Wahl.

Benedikt Sequeira Gerardo sagt:

Wahl-Helfer und Wahl-Helferinnen fühlen sich manchmal unsicher.

Sie wissen nicht:

Wie kann ich mit tauben Menschen kommunizieren?

Aber:

Taube Menschen müssen besonders gut über die Wahl Bescheid wissen.

Sie brauchen gute Informationen.

Sie müssen wissen:

Wie funktioniert die Wahl?

Darum brauchen sie Videos in Gebärden-Sprache.

In den Videos kann dann alles gut erklärt werden.



Hier findet man Videos in Gebärden-Sprache zum Thema Wählen:

<https://wahlen.sachsen-anhalt.de/die-landeswahlleiterin/videos-zu-landtagswahl-2021-in-gebaerdensprache/>



Benedikt Sequeira Gerardo sagt:

Viele Informationen zur Wahl sind für taube Menschen nicht barrierefrei.

Zum Beispiel Informationen zur Wahl.

Oder Wahl-Werbung.

Das ist schwierig.



Barrierefrei wählen mit Assistenz

Anne Gersdorff wählt meistens per **Brief-Wahl**.

Dabei hat sie Unterstützung von einer Assistenz.

Die Assistenz hilft ihr beim Schreiben und Ankreuzen.



Anne Gersdorff nutzt einen Roll-Stuhl.

Sie würde gerne am Computer wählen können.

Für sie wäre das barrierefreier.

Bei der letzten Wahl ging Anne Gersdorff zusammen mit ihrer Assistenz zu einem barriere-freien **Wahl-Lokal**.

Dann ging sie zusammen mit ihrer Assistenz in die

Wahl-Kabine.

Dann kam die Wahl-Leiterin dazu.

Sie sagte:

Die Assistenz darf nicht mit in die **Wahl-Kabine**.

Anne Gersdorff und die Assistenz haben es erklärt.

Dann ging es doch.

Anne Gersdorff durfte zusammen mit der Assistenz wählen.

Im Gesetz steht:

Wählen mit Assistenz ist erlaubt.





Seit einigen Jahren macht Anne Gersdorff nur noch **Brief-Wahl.**

Anne Gersdorff findet:

Alle Menschen sollen so wählen, wie es für sie am besten ist.

Im **Wahl-Lokal.**

Oder per **Brief-Wahl.**

Anne Gersdorff sagt übers Wählen:

Wählen bedeutet für mich:

Ich bin Teil der Gesellschaft.

Wählen mit Seh-Behinderung



Seit einigen Jahren wählt Barbara Fickert per **Brief-Wahl.**

Früher ging sie mit ihrem Partner zum **Wahl-Lokal.**

Er ging mit ihr zusammen in die Kabine.

Und er zeigte ihr:

Wo muss sie das Kreuz machen?

Zu der Zeit kannte Barbara Fickert jemanden im **Wahl-Lokal.**

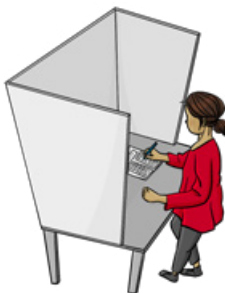
Darum gab es keine Probleme.

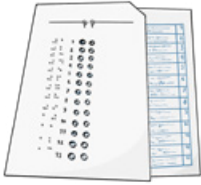
Dann kam die nächste Europa-Wahl.

Und beim Wählen wurde ihr gesagt:

Ihr Partner darf nicht mit in die **Wahl-Kabine.**

Weil die Wahl geheim ist.





Stattdessen bekam Barbara Fickert eine **Wahl-Schablone**.

Aber die **Wahl-Schablone** war zu groß.

Barbara Fickert sagt:

Ich bin mir nicht sicher, ob ich das Richtige gewählt habe.

Seitdem wählt Barbara Fickert nicht mehr im **Wahl-Lokal**.

Sie macht **Brief-Wahl**.

Barbara Fickert findet Wählen mit der **Wahl-Schablone** nicht gut.

Sie fühlt sich unsicher.

Sie weiß nicht:

Habe ich das Kreuz an der richtigen Stelle gemacht?

Ihrem Partner konnte sie einfach sagen:

Wo soll er das Kreuz für sie machen?

Vielleicht gibt es noch eine bessere Möglichkeit für blinde und seh-behinderte Menschen zum Wählen.

Barbara Fickert würde es ausprobieren.



Anne Gersdorff und Barbara Fickert sagen:

Wählen ist etwas Besonderes für sie.

Es zeigt ihnen:

Sie können mitbestimmen.



Anne Gersdorff und Barbara Fickert würden beide lieber barriere-frei im **Wahl-Lokal** wählen.

Beide wünschen sich eine Wahl in der Wahl-Kabine. Zusammen mit einer Assistenz.

Anne Gersdorff erzählt:

Das Gespräch mit der Wahl-Leiterin war unangenehm für sie.

Sie glaubt:

Viele Menschen denken:

Menschen mit Behinderungen entscheiden nicht selbst, wen sie wählen.

Menschen mit Behinderungen lassen sich leichter beeinflussen.

Andere entscheiden für sie.

Aber:

Das stimmt nicht.

Wählen und Wahl-Programme in Leichter Sprache

Natalie Dedreux wählt mit **Brief-Wahl**.

So kann sie ganz in Ruhe alle Informationen zur Wahl lesen.

Sie informiert sich in Leichter Sprache über alle Kandidaten und Kandidatinnen.

Aber Natalie Dedreux sagt:

Viele Informationen zu den Kandidaten und Kandidatinnen gibt es nicht in Leichter Sprache.



Das ist schwierig für sie.

Darum hat Natalie Dedreux an alle Parteien geschrieben.

Sie wollte wissen:

Gibt es ihre Wahl-Programme auch in Leichter Sprache?



Beim Wählen nutzt Natalie Dedreux Assistenz.

Sie sagt:

Ich weiß nicht, wie ein Wahl-Zettel funktioniert.

Darum braucht ich Assistenz.

Und sie nutzt einen Übersetzer für Leichte Sprache.

So kann sie besser verstehen:

Wie geht das mit der Wahl?

Natalie Dedreux wünscht sich eine Anleitung.

In der Anleitung soll stehen:

Wie muss man den Wahl-Zettel ausfüllen und zurück-schicken?

Die Anleitung soll in Leichter Sprache sein.

Natalie Dedreux glaubt:

So können Menschen mit Behinderung die Wahl besser verstehen.



Natalie Dedreux sagt:

Im Wahl-Lokal war ich noch nicht.

Mir wurde jetzt erklärt, wie das funktioniert.

Und ich möchte auch im September in einem Wahl-Lokal wählen.



Natalie Dedreux findet Brief-Wahl gut.
Aber sie sagt auch:
Ich habe auch das Recht, im Wahl-Lokal zu wählen.
Wie alle anderen auch.

Wählen mit Mobilitäts-Einschränkung

Andrea Schöne wählt manchmal im Wahl-Lokal.
Und manchmal mit Brief-Wahl.

Es kommt darauf an, wo sie gerade ist.

Im letzten Jahr war Europa-Wahl.

Andrea Schöne war der Zeit bei einem Sprach-Kurs in
Bologna.

[Bologna ist eine Stadt in Italien.]

Darum hat sie mit Brief-Wahl gewählt.



Andrea Schöne ist Journalistin.

Das heißt:

Sie schreibt Texte für Zeitschriften und Internet-Seiten.

Und Andrea Schöne ist klein-wüchsig.

Sie sagt:

Das Wahl-Lokal in meinem Wahl-Bezirk ist für mich zum
Glück barriere-frei.

Das Wahl-Lokal in ihrem Wahl-Bezirk ist in einer Grund-
Schule.

In diese Grund-Schule ging Andrea Schöne auch selbst
als Schülerin.



Seitdem gibt es dort eine Rampe am Eingang.
Viele Schulen sind schon barriere-frei.
Darum sind sie auch gute barriere-freie Wahl-Lokale.

Andrea Schöne sagt:

Das ist gut.

Dann können Menschen mit Behinderung nicht nur mit Brief-Wahl wählen.

Sondern auch im Wahl-Lokal.

Daran merkt man:

Wähler und Wählerinnen mit Behinderung sind wichtig.



Glossar

Abgeordnete

Abgeordnete sind Politiker und Politikerinnen.

Abgeordnete werden von den Bürgern und Bürgerinnen gewählt.

Sie machen zum Beispiel im Stadt-Rat Politik.

Oder im Gemeinde-Rat.

Im Land-Tag.

Oder im Bundes-Tag.

Meistens gehören Abgeordnete zu einer Partei.

Das ist aber nicht immer so.

Sie können auch parteilos sein.

Das heißt dann:

Sie gehören nicht zu einer Partei.

Abgeordnete vertreten die Bürger und Bürgerinnen.

Sie sprechen für sie.

Weil nicht alle Bürger und Bürgerinnen gleichzeitig über die Politik sprechen und entscheiden können.

Deswegen sprechen die Abgeordneten mit der Stimme ihrer Wähler und Wählerinnen.

Brief-Wahl

Brief-Wahl bedeutet:

Man geht zum Wählen nicht ins Wahl-Lokal.

Man bekommt die Wahl-Unterlagen mit der Post.

Dann kann man sie in Ruhe zu Hause ausfüllen.

Und man schickt sie mit der Post wieder zurück.

gehörlos

Gehörlos ist ein anderes Wort für taub.

Beide Worte bedeuten dasselbe.

Nämlich:

Ein Mensch kann nicht hören.

kommunizieren

Kommunizieren bedeutet:

Sprechen.

Sich austauschen.

Miteinander reden.

Das geht auf viele verschiedene Arten.
Durch gesprochene Sprache.
Durch Schrift.
Durch Gebärden-Sprache.
Bei einem persönlichen Treffen.
Am Handy.
Am Computer.
Oder in einem Brief.
Zu zweit.
Oder mit vielen Menschen auf einmal.

Mobilitäts-Einschränkung

Mobilität ist ein anderes Wort für unterwegs sein.
Es bedeutet:
Wie kommt man gut von einem Ort zum anderen?
Zum Beispiel mit Bus und Bahn.
Und Mobilitäts-Einschränkung bedeutet:
Eine Person hat Probleme mit der Mobilität.

taub

Taub ist ein anderes Wort für gehörlos.
Beide Worte bedeuten dasselbe.
Nämlich:
Ein Mensch kann nicht hören.

Wahl-Kabine

Eine Wahl-Kabine steht im Wahl-Lokal.
Sie ist ein Sicht-Schutz.

In der Wahl-Kabine füllt man den Wahl-Zettel aus.
Die Wahl ist geheim.
Darum kann in der Wahl-Kabine niemand sehen:
Was kreuzt der Wähler oder die Wählerin auf dem Wahl-Zettel an?

Wahl-Bezirk

Jede Wahl muss organisiert werden.
Darum werden alle Orte in Wahl-Bezirke eingeteilt.
In jedem Wahl-Bezirk werden Abgeordnete gewählt.
In jedem Wahl-Bezirk gibt es ein Wahl-Lokal.

Wahl-Lokal

In ein Wahl-Lokal geht man zum Wählen.
Man bekommt eine Einladung zur Wahl.
Darauf steht:
An welcher Adresse ist das Wahl-Lokal?
Im Wahl-Lokal gibt es Wahl-Kabinen.
Man bekommt einen Wahl-Zettel.
Dann geht man in die Wahl-Kabine.
Da füllt man den Wahl-Zettel aus.
Danach wirft man ihn in eine Wahl-Urne.
Die Wahl ist geheim.

Wahl-Programm

Im Wahl-Programm schreibt eine Partei auf:
Was sind die Ziele unserer Partei?
Was wollen wir mit unserer Politik erreichen?
Was wollen wir in Deutschland verändern?

Wahl-Schablone

Eine Wahl-Schablone hilft blinden Menschen bei der Wahl.

Man legt sie auf den Wahl-Zettel.

Dann kann man mit den Fingern fühlen:

Wo mache ich das Kreuz?

Wahl-Urne

Eine Wahl-Urne ist ein Gefäß.

Man füllt den Wahl-Zettel aus.

Dann faltet man ihn zusammen.

Und man wirft ihn in die Wahl-Urne.

Dieser Text ist für eine Online-Seite entstanden.

Die Online-Seite hat die Aktion Mensch zusammen mit dem Verein „Sozialheld*innen“ aus Berlin gemacht.

Der Grund dafür:

2021 gibt es die Bundestagswahl.

Die Online-Seite kann man sich hier ansehen:

www.aktion-mensch.de/wahl2021